



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER  
e.V.

Ortsverband Südwürttemberg

Erstmalige Verleihung der  
**Lothar-Meyer-Preise 2024**

*für herausragende Leistungen von Chemiestudierenden an der  
Universität Tübingen*

Datum: **30. Januar 2025, ab 17.15 Uhr**

Ort: **Hörsaal N5, Auf der Morgenstelle 16**

**Programm**

**Begrüßung** durch den Fachbereichssprecher

**Ehrung** der Preisträgerinnen und Preisträger

**Vortrag Dr. Gisela Boeck „Lothar Meyer (1830–1895) in Tübingen“**



Von 1876 an bis zu seinem Tode wirkte Lothar Meyer, dessen Biographie zu Beginn des Vortrags kurz vorgestellt wird, als Professor für Theoretische Chemie an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Auch wenn seine ersten grundlegenden Arbeiten zum Periodensystem in Breslau, Eberswalde und Karlsruhe entstanden sind, haben seine Tübinger Schriften ganz wesentlich zur Akzeptanz des Periodensystems beigetragen. Gemeinsam mit Karl Seubert (1851–1942) arbeitete er an der Neubestimmung der Atommassen, die er in den immer wieder aktualisierten Auflagen seines Werkes „Die modernen Theorien der Chemie und ihre Bedeutung für die chemische Statik“ einbrachte. Dieses Buch erschien ab 1876 noch in drei neuen Auflagen, die sechste wurde von der Hand des Bruders vollendet. 1880 veröffentlichte Lothar Meyer diverse Schriften zur Geschichte des Periodensystems infolge der erneut aufflammenden Diskussion mit Dmitrii I. Mendeleev (1834–1907) um die Priorität bei der Formulierung dieses Gesetzes. Anhand der von den Rivalen jeweils veröffentlichten Texte wird Rückschau auf die Etappen des Erkenntnisprozesses gehalten und eine Wertung versucht.



Im Anschluss **Bier & Brezeln** im Foyer des Hörsaalzentrums

Preise gefördert von:

**VECTOR** ►  
STIFTUNG

**Tübingen School  
of Education (TüSE)**



**Mikronat**